

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

## Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG  
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

**DE 4654 - 451 (landesinterne Nr. 51)**

## Doras Ruh

**Flächengröße:** 525 ha

**Naturräume:** Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet

**Landkreise:** Niederschlesischer Oberlausitzkreis

**TK 25:** 4654, 4655, 4755

**Berührte FFH-Gebiete:** Doras Ruh (vollständig)

**Nationale Schutzgebiete (NSG):** -

### Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

### Gebietsbeschreibung

- Talmulde, in Randbereichen Altmoränen-Platte sowie Moränenhügelgebiete. Liegt nördlich von Niesky im Naturraum Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet. Zusammenhängendes Waldgebiet mit Teichkomplexen, naturnahen Kleingewässern und ausgedehnten moorigen Senken, durchsetzt mit Feuchtwiesen.
- Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der Wälder, insbesondere Waldränder, sowie der Verlandungszonen von Teichen bzw. Standgewässern.

### Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 9 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Heidelerche, Neuntöter, Rauhfußkauz und Rohrweihe.

### Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Heidelerche, Kranich, Neuntöter, Rauhfußkauz, Rohrweihe, Schwarzspecht, Seeadler, Sperlingskauz, Ziegenmelker

### Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Sicherung des Wasserhaushaltes der moorigen Bereiche, Feuchtgebiete und Feuchtwälder
- naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung (z.B. Erhaltung von Röhrich- und Verlandungszonen, Entschlammung bei Bedarf)
- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise / einseitige, schonende Räumung)
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch

- Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern) sowie eines hohen Altholzanteils
  - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- angepasste Unterhaltung von Forstentwässerungsgräben
- Erhaltung einzelner Offenbereiche und Lichtungen im Wald
- Erhaltung der naturnahen Moor-, Bruch- und Feuchtwälder
  
- Erhaltung und naturschutzgerechte Nutzung von Grünlandgebieten
  
- Erhaltung der bisher wenig zerschnittenen Lebensräume (z.B. bei Planungen von Strom- und Verkehrsstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung